

Neue Beurteilungsgrundlagen für Gefahrenpotenziale im Straßenverkehr

Gesellschaft • Politik • Wissenschaft
Opferschutz gegen Raser, Rüpeler, Rowdies

Deutscher Verkehrsexpertentag 2017

Kongress am 24. November 2017 in der
Deutschen Hochschule der Polizei Münster-Hiltrup

Veranstalter:

Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen (GUVU) e.V., Köln
und

Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD), Münster (Westf.)

Kooperationen:

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster

Tagungsort:

Deutsche Hochschule der Polizei, Münster (Westf.)

Gefahrenpotenziale durch mangelnde Sicherheitsreserven



Schirmherr:

Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf



GUVU

Gesellschaft für Ursachenforschung
bei Verkehrsunfällen e.V. - Sichere Mobilität

Im Straßenverkehr werden bei Wettrennen, Raserei und verkehrswidrigem Verhalten immer wieder enorme Schadenspotenziale aufgebaut. Diese gilt es objektiver zu bewerten und besser zu verhindern. Auch das Verspielen von Sicherheitsreserven ohne Unfallfolgen soll dort, wo Kollisionen mit Fußgängern oder Radfahrern wahrscheinlich sind, verkehrs- und strafrechtlich neu bewertet werden.

Der Deutsche Verkehrsexpertentag 2017 wird daher ein neues Bewertungsschema formulieren helfen und die Frage aufwerfen, inwieweit sich die Ahndung eines verkehrsgefährdenden Verhaltens nicht mehr wie heute meist üblich an der numerisch gefahrenen Geschwindigkeit, sondern vielmehr am Potenzial der Gefährdung für die Gesundheit oder gar das Leben betroffener Verkehrsteilnehmer orientieren sollte.

Drohende Sanktionen sollten dabei auch einen erzieherischen Aspekt derart beinhalten, dass mit zunehmendem Gefährdungspotenzial für andere die Sanktionen erhöht werden.

Es wird darum gehen, einen neuen Orientierungsrahmen für die beschriebene notwendige Neuausrichtung der Beurteilung von Gefahrenpotenzialen in Abhängigkeit von der Situation erarbeiten zu helfen.

Der Deutsche Verkehrsexpertentag 2017 wird abgestimmte Lösungsmöglichkeiten verdeutlichen, die von Vertretern interdisziplinärer Fachgebiete als **Empfehlung formuliert werden**. Diese Handlungsgrundlagen werden der Öffentlichkeit und den Medienvertretern sowie den Fachvertretern vorgestellt und erläutert.

Tagungspräsident:

Prof. Dr. Wolfgang Schubert

Bonner Institut für Rechts-und Verkehrspsychologie e.V. (BIRVp)

Moderation:

Prof. Dr. Christine Sutter und PD Heinz Albert Stumpfen

Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster (Westf.)

Fachgebiet Verkehrspsychologie & Verkehrswissenschaft

Der Verkehrsexpertentag wird von einer Fachausstellung begleitet.

Kurzfristige Programmänderungen werden im Internet unter

www.verkehrsexpertentag.de bekannt gegeben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Am Vorabend (23.11.2017) findet die Mitgliederversammlung der VOD für das Jahr 2017 statt. Hierzu ergeht eine separate Einladung.

Deutscher Verkehrsexpertentag, Freitag, 24. November 2017

09.30 - 09.45	Begrüßung durch Herrn Dieter Poll Erster Vorsitzender der GUVU e.V., Köln	
09.45 - 10.30	Prof. Dr. Wolfgang Schubert Tagungspräsident Bonner Institut für Rechts- und Verkehrspsychologie e.V. (BIRVp) Herbert Reul Minister des Innern NRW, Düsseldorf Reinhard Mokros, M.A. Präsident der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Münster (Westf.) Prof. Dr. Wilfried Echterhoff Vorsitzender der Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland (VOD) e.V., Münster (Westf.)	
10.30 - 11.00	Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Otte biomed-tec und Medizinische Hochschule Hannover	Einfluss der Geschwindigkeit auf das Verletzungsmuster und die Verletzungsschwere bei Verkehrsunfällen
11.00 - 11.30	Dr. Heiko Johannsen Medizinische Hochschule Hannover Verkehrsunfallforschung	Sonderauswertung von GIDAS-Daten für die VOD zum Tagungsthema
11.30 - 11.50	Getränkepause	Ausstellung
11.50 - 12.20	Jeannot Mersch Präsident Fédération Européenne des Victimes de la Route (FEVR), Luxemburg	Internationale Bewertungen von Schädigungspotenzialen
12.20 - 12.50	LPD Rüdiger Wollgramm Ministerium des Innern NRW, Düsseldorf	Unangemessene Geschwindigkeit - Verspielen von Sicherheitsreserven
12.50 - 13.30	Mittagspause	Ausstellung
13.30 - 14.00	Dipl.-Ing. Markus Eggenhaus DEKRA Münster	Zerstörerische Wirkungen von Pkw-Anprallen
14.00 - 14.30	Dr. med. Martin Hein OFI Orthopädisches Forschungsinstitut, Münster	Schädigungspotenziale aus medizinischer Sicht
14.30 - 15.00	Ass. Jur. Rainer Wenker Provinzial Versicherung AG, Münster	Neue rechtliche Würdigungsmöglichkeiten des Verspielens von Sicherheitsreserven
15.00 - 15.30	PK Christian Niebrügge Polizei Köln	Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts
15.30 - 15.50	Getränkepause	Ausstellung
15.50 - 16.20	Prof. Dr. André Bresges / Dr. Jeremias Weber Institut für Physikdidaktik der Universität zu Köln	Warum gilt Geschwindigkeit als „Killer Nummer 1“?
16.20 - 16.50	Dr.-Ing. Manfred Becke, Prof. Dr. André Bresges, Jeannot Mersch, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Otte, LPD Rüdiger Wollgramm	Podiumsdiskussion, Empfehlungen, Teilnehmerfragen
16.50 - 17.00	Prof. Dr. Wolfgang Schubert Bonner Institut für Rechts- und Verkehrspsychologie e.V. (BIRVp)	Schlusswort und Pressegespräch
optional ab 17:30 Uhr	Gemeinsamer Abend im Restaurant El Flamenco, Marktallee 9 in Hilstrup	

Fachausstellung

Der Deutsche Verkehrsexpertentag wird von einer Fachausstellung begleitet.

Fortbildungsstunden

Einige Fachgesellschaften erkennen diesen Kongress als Fortbildungsveranstaltung an. Nähere Infos bitten wir dort in Erfahrung zu bringen.

Gesellschaftliches Rahmenprogramm

Am 24. November 2017:

Ab 17:30 Uhr:

Abendessen im spanischen Restaurant El Flamenco (Marktallee 9, 48165 Münster-Hiltrup, in direkter Nähe der Hochschule). **Nicht** im Teilnahmeentgelt enthalten!

Aktuelle Informationen

Änderungen und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.verkehrsexpertentag.de

Der Verkehrsexpertentag dankt der Deutschen Hochschule der Polizei für die freundliche Unterstützung.

Tagungsort

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18-24
D-48165 Münster – Hiltrup (Westfalen)
www.dhpol.de

Anfahrt

Infos zu finden unter:
www.dhpol.de → Die Hochschule → Wir über uns → Anfahrt

Es befinden sich kostenfreie Gästeparkplätze auf dem Gelände der Hochschule.

Zimmerreservierung für Übernachtungen

In Münster Hiltrup finden sich Hotelzimmer. Die Zimmer auf dem Gelände der Hochschule sind belegt.
Weitere Informationen hierzu über die GUVU: poll@guvu.de, +49 (0) 221 292 363 20

Teilnahmeentgelt

Pro Person: **95.- Euro**

Vergünstigte Teilnahme für Mitglieder der GUVU, der VOD, der DHPOL, der FHöV NRW, der FSP, der LiTG, des BNV und des BDP sowie Mitarbeiter von Behörden und Ministerien: **48.- Euro**

Studenten der DHPol und der FHöV NRW können kostenfrei teilnehmen, aber bei Inanspruchnahme der Tagungsverpflegung sind 25,00 Euro (Selbstkostenpreis) zu zahlen.

Sonderabsprachen mit Institutionen sind bis zum 11.11.2017 möglich.

Neben der Teilnahme am Kongress beinhaltet die Tagungsgebühr das gemeinschaftliche Mittagessen im Hochschulcasino sowie die Getränke und das Gebäck in den Pausen.

Preisangaben inkl. 19% MwSt.

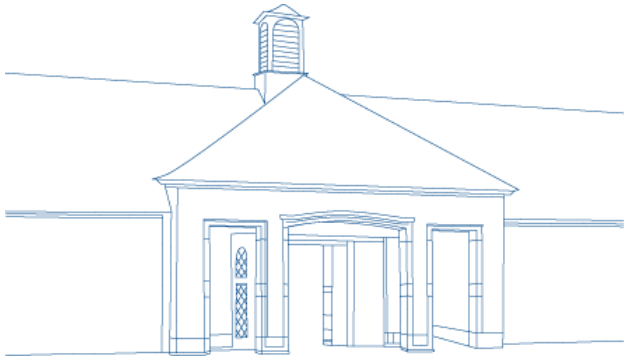
Kontakt und Anmeldungen

Bei der Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen (GUVU) e.V., Mauritiussteinweg 1, 50676 Köln,
Telefon: 0221 292363 20 • Telefax: 0221 292363 21
E-Mail: poll@guvu.de • Internet: www.guvu.de

Benutzen Sie das beigegefügte **Anmeldeformular**.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Zahlungshinweise

Steuernr. der GUVU: 214/5856/0872
Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Verwendungszweck **VET17** und **dem Namen des Teilnehmers** auf folgendes Konto der GUVU:
bei der Bensberger Bank
IBAN-Code: DE11 3706 2124 0000 6260 15
BIC: GENODED1BGL



Anfahrt zur Deutschen Hochschule der Polizei

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18 - 24
48165 Münster (Westf.) – Ortsteil Hiltrup

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Anfahrt zum Kongress an die GUVU e.V.:
+49 (0) 221 292 363 20 (hier auch während der Veranstaltung erreichbar)

Anreise mit dem PKW

aus Richtung Westen und Norden

- Autobahn A1 bzw. A43 bis Autobahnkreuz Münster-Süd
- Auf A43 weiter in Richtung Münster
- Nach ca. 3 km rechts abbiegen in Richtung Bielefeld/Osnabrück bis zur B54
- Auf die B54 in Richtung Hamm/Hiltrup abbiegen
- Durch Hiltrup fahren. Kurz vor dem Ortsausfahrtschild links in die Straße "Zum Roten Berge" einbiegen

aus Richtung Süden

- Autobahn A1 Richtung Bremen bis Ausfahrt 79 Ascheberg
- Auf der B58 in Richtung Ahlen/Drensteinfurt bis zur Ampelanlage (ca. 3 km)
- Auf die B54 links abbiegen in Richtung Münster, ca. 12 km bis Hiltrup
- Nach dem Ortseingangsschild Hiltrup rechts in die erste Straße "Zum Roten Berge" einbiegen

Anreise mit der Bahn

- über Hauptbahnhof Münster oder direkt bis zum Regionalbahnhof Hiltrup
- von Hiltrup ca. 20 Min. zu Fuß über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung an der Clemenskirche
- dort links über die Straße "Am Klosterwald" bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

Anreise mit dem Bus ab Münster (Westf.) Hbf – Bussteig D

- Linien 1 und 9 bis zur Haltestelle Schulzentrum Hiltrup
- in Hiltrup 10 Min. Fußweg über die Marktallee bis zur Ampelkreuzung
- links über die Westfalenstraße bis zur Einmündung "Zum Roten Berge"

Flughäfen

Die nächstgelegenen Flughäfen befinden sich in

- Münster-Osnabrück
- Dortmund



GUVU, Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V., www.guvu.de

VOD, Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V., www.vod-ev.org, Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, www.fhoev.nrw.de